

Erfahrungsbericht Auslandssemester Buenos Aires, Argentinien

WiSe 16/17

Vorbereitung

Die Bewerbung für ein Auslandssemester in Buenos Aires läuft über das ZibMed, von wechem man auch einen Zettel bekommt, welche Unterlagen für die Bewerbung nötig sind.

Wichtig ist, dass hier weder ein deutsches Führungszeugnis noch eine deutsche Meldebescheinigung gefordert werden (was das Zibmed leider nicht zu wissen schien und uns alle hier los in DE losgeschickt hat...)! Beides kann man vor Ort in Buenos Aires beantragen!

Kurze Zeit später hat das ZibMed mir Rückmeldung gegeben, dass ich den Platz bekommen haben. Nun musste ich nur noch auf die Zusage von Buenos Aires warten. Hier war ein wenig Geduld gefordert.

Lufthansa fliegt von FFM einmal täglich direkt, ansonsten muss man immer umsteigen. Ich habe meinen Flug Anfang Mai gebucht, nachdem ich die Zusage von Buenos Aires hatte und 1100€ für einen direkten Hin- und Rückflug mit Lufthansa bezahlt. Für die Einreise unbedingt die Adresse deiner Bleibe notieren!

Eine Auslandskrankenversicherung sowie folgende Impfungen sind obligatorisch: Masern, Röteln, Polio, Diphtherie, Tetanus, Hep A/B, VZV, neg. Tuberkulin-Hauttest. Je nachdem, was man in Südamerika sonst noch so sehen möchte, empfehlen sich ggf. noch zusätzliche Impfungen wie z.B. Gelbfieber oder Tollwut.

Ich hatte kaum Spanischkenntnisse (habe im DAAD-Test an der Uni A2 geschafft), ich würde aber dringend empfehlen, sich besser vorzubereiten, da alle Kurse auf Spanisch gehalten werden. Vor Ort habe ich nachher noch einen Spanischkurs gemacht, was mir extrem geholfen hat (Spanish School El Pasaje).

Auslandsaufenthalt

Einschreibeformalitäten/ Visum

Ich musste mich zu Beginn des Semesters im Büro für internationale Studenten bei Mariana vorstellen, die mir alle nötigen Unterlagen für die Kurse gegeben hat. Damit die UBA ein Zertifikat über die belegten Kurse am Ende des Semesters ausstellt, braucht man ein Studentenvisum.

Es empfiehlt sich, die Beantragung des Visums möglichst schnell anzugehen, da das alles etwas dauert. Man braucht eine Studienbescheinigung (bekommt ihr von Mariana), einen Nachweis über Vorstrafenfreiheit (Certificado de antecedentes penales, online Termin vereinbaren), Nachweis über die Unterkunft (Certificado de domicilio, bei der Polizei beantragen), Passkopie, 2 Passfotos und die Visumsgebühr von 300 Pesos.

Wohnungssuche

Die ersten Tage habe ich in einem Airbnb gewohnt, welches ich schon von Deutschland aus gebucht hatte. Vor Ort habe ich mich dann über craigslist und compartodepto gekümmert. Zum Wohnen am sichersten sind Palermo und Recoleta, Villa Crespo ist auch noch ganz gut und Almagro gehen auch. San Telmo würde ich eher nicht empfehlen. Dort sind die Zimmer zwar deutlich günstiger, nachts ist es aber besonders für Frauen nicht sehr sicher auf den Straßen.

Lebenshaltungskosten

Ich fand, dass die Lebenshaltungskosten ziemlich gleich mit denen in Deutschland sind. Ich habe für mein WG-Zimmer umgerechnet 500€ bezahlt. Lebensmittel, vor allem Rindfleisch, sind günstiger, Alkohol und Clubeintritt kostet ähnlich viel wie in Deutschland. Es gibt jedoch viele kostenlose Events und Happy Hours, besonders für Auslandsstudenten.

Infrastruktur

Es gibt verschiedene Metrolinien und Busse. Zum Bezahlen braucht man eine sube-Karte, die man mit Geld aufladen kann. Über die Stadt verteilt gibt es auch Fahrradstationen, an denen man Fahrräder ausleihen und abgeben kann. Die Anmeldung hierfür erfolgt online. Allerdings kann man eigentlich nur in Palermo „gut“ Fahrrad fahren, ansonsten ist das schon eher gefährlicher...

Studium

Anders als in Köln hat man die einzelnen Fächer als Block von durchschnittlich 2 – 4 Wochen. Man hat jeden Tag Vorlesungen und zum Teil auch Praktika (was jedoch eher über die Schulter schauen heißt). An einem Kurs nehmen immer rund 30 Studenten teil, die Professoren sind eigentlich alle ziemlich nett gewesen und nehmen auch Rücksicht darauf, wenn man die Sprache noch nicht so gut beherrscht. Generell unterscheidet sich die Lehre nicht wirklich von der in Deutschland, außer, dass wir hier selbst mehr machen dürfen. Am Ende eines Kurses gibt es eine mündliche oder theoretische (meist MC) Prüfung. Die argentinischen Studenten sind sehr fleißig und lernen deutlich mehr als in Deutschland. Ich fand meine Mitstudenten eigentlich alle ziemlich nett, es ist aber auf jeden Fall einfacher in Kontakt zu kommen, wenn man ganz gut spanisch spricht, da kaum jemand Englisch spricht. Das Gesundheitssystem funktioniert so, dass jeder ein Recht auf eine medizinische Behandlung hat. Daher sind staatliche Krankenhäuser wie das der UBA oft sehr überfüllt. Die Räumlichkeiten sind schon sehr herunter gekommen und oftmals auch nicht besonders sauber – schon anders als ins Deutschland. Die Ärzte an staatlichen Krankenhäusern bekommen im Vergleich zu deutschen Ärzten sehr wenig Geld, arbeiten jedoch viel und gut.

Freizeit

In Buenos Aires kann man unglaublich viel unternehmen. Mein Lieblingsstadtteil war definitiv Palermo mit seinen vielen Cafes, Bars, Boutiquen, Restaurants und Parks. Aber auch der Hafen oder das alte San Telmo sind toll. Es gibt jede Menge kulturelle Angebote wie Kinos oder Theater sowie Salsa- und Tangoabende. Wunderbar sind auch die verschiedenen Flohmärkte und Straßenfeste.

Ich habe auch mal einen Tagesausflug nach Tigre gemacht, einem Vorort von Buenos Aires. Auch Uruguay ist mit der Fähre gut zu erreichen und ein verlängertes Wochenende bietet sich für einen Besuch dort an.